

Staatspreis Technologie 2027

Technologien für eine bessere Zukunft

Wien, 2026

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur,

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Wien, 2026. Stand 25.09.2026

Vorwort

Wir holen Zukunftsfähige Technologieunternehmen vor den Vorhang!

Der Staatspreis Technologie ist die höchste Auszeichnung, die der Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) für bahnbrechende und zukunftsweisende Lösungen aus Österreich verleiht.

Mit der „Industriestrategie Österreich 2035“ setzt das BMIMI auf die klare Definition von Schlüsseltechnologien und Stärkefeldern zur Stärkung des Innovations- und Wirtschaftsstandortes Österreich, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Damit sollen die Wettbewerbsfähigkeit und technologische Souveränität der Unternehmen sowie deren industrielle Wertschöpfung gestärkt werden, um einen gerechten Übergang in eine klimaneutrale Zukunft zu ermöglichen.

Ausgezeichnet werden daher Einreichungen, die einen Unterschied machen, indem sie

- Forschungsergebnisse und neue Technologien zum Vorteil von Gesellschaft und Wirtschaft in die Anwendung bringen
- Wettbewerbsfähigkeit und technologische Souveränität in Österreich stärken
- eine Innovationskultur im Unternehmen schaffen, die Kreativität fördert und zur Mitgestaltung ermutigt.

Der Staatspreis Technologie ist das österreichische Aushängeschild für herausragende Technologien und Entwicklungen der Zukunft!

Inhalt

Vorwort	3
Staatspreis Technologie – Das Wichtigste in Kürze	5
Motivation und Zielsetzung	6
Kategorien	7
Kategorie 1: Mobilitätstechnologien.....	7
Kategorie 2: Schlüsseltechnologien.....	8
Kategorie 3: Innovationskultur in Technologieunternehmen.....	9
Beurteilung der Einreichungen	10
Jurymitglieder.....	10
Bewertungskriterien.....	10
Teilnahmebedingungen.....	12
Auszeichnungen und Preisverleihung	14
Öffentlichkeitsarbeit	15
Ausschreibungsdetails.....	16
Veranstalter	16
Inhaltliche Beratung und Einreichmodalitäten	16
Ausschreibungsdaten	16

Staatspreis Technologie – Das Wichtigste in Kürze

Der Staatspreis Technologie spricht Akteurinnen und Akteure aus Forschung Wirtschaft sowie Bedarfsträger:innen, Infrastrukturbetreiber:innen, Dienstleister:innen, zivilgesellschaftliche Initiativen sowie NGOs an.

Ziel ist es, innovative und zukunftsweisende Vorhaben vor den Vorhang zu holen, durch die sich Österreich im internationalen Vergleich abhebt. Die Einreichungen überzeugen durch

- technologiegetriebene Alleinstellungsmerkmale, die eine internationale führende Rolle ermöglichen
- großes Potenzial, zu wirtschaftlichen Verbesserungen und hoher Lebensqualität in Österreich beizutragen
- Ganzheitliche Antworten für das Innovationssystem der Zukunft
- eine Innovationskultur, die den Mut zu neuen Innovationen aktiv fördert

Das BMIMI zeichnet Vorhaben, die diese Leitprinzipien adressieren, in den folgenden drei Staatspreis-Kategorien aus:

- Mobilitätstechnologien
- Schlüsseltechnologien
- Innovationskultur in Technologieunternehmen

Die Entscheidung erfolgt durch eine unabhängige, hochkarätige Expert:innenjury.

Motivation und Zielsetzung

Das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) investiert in Forschung, Technologie und Innovation, um eine Veränderungsdynamik auszulösen. Das Ministerium setzt in seinem Zuständigkeitsbereich eine transformative Innovationspolitik um, die sich an den übergeordneten Zielen Wettbewerbsfähigkeit, Klimaneutralität und technologische Souveränität sowie Resilienz und Wohlergehen orientiert.

Tragende Säulen dieser Strategie sind die Transformationsoffensive, die ein abgestimmtes, zielgerichtetes Bündel an FTI-Förderungsmaßnahmen zur Stärkung von Innovationen in den Themen Energie- und Umwelttechnologien, Mobilitätstechnologien, Bau- und urbane Technologien umfasst sowie die Schlüsseltechnologieoffensive (Industriestrategie). In letzterer wurden erstmalig Schlüsseltechnologien und Stärkefelder definiert, die für die Transformation von zentraler Bedeutung sind. Dazu gehören u.a. die fünf Schlüsseltechnologien (KI und Dateninnovationen; Chips, elektronische Komponenten und Systeme; fortgeschrittene Produktionstechnologien und Robotik; Quantentechnologien und Photonik; fortgeschrittene Werkstoffe).

Der Staatspreis Technologie des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur schafft Vorbilder. Er macht Unternehmen und Initiativen sichtbar, die wirtschaftliche Vorteile mit ökologischen und gesellschaftlichen Bedürfnissen in Einklang bringen und den Innovationsstandort Österreich durch technologische Lösungen langfristig sichern.

Kategorien

Unter dem Motto „Stärken stärken“ zeichnet der Bundesminister Vorhaben in folgenden drei Kategorien aus:

Kategorie 1: Mobilitätstechnologien

In dieser Kategorie steht die Entwicklung und Erforschung von nachhaltigen, klimaneutralen und intelligenten Mobilitätstechnologien im Mittelpunkt. Ziel ist es, innovative Lösungen voranzutreiben, die eine nachhaltige und klimaneutrale Mobilität ermöglichen und zugleich Ressourcen- und Energieeffizienz sowie Inklusion im Verkehr verbessern.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Erforschung effizienter Batterietechnologien, Wasserstoffbrennstoffzellen und der dazugehörigen Energieversorgung, um die Elektromobilität und alternative Antriebe voranzutreiben. Ebenso stehen Technologien für vernetzte und automatisierte Fahrzeuge im Fokus, die eine bedarfsgerechte, inklusive und effiziente Mobilität ermöglichen. Die Integration verschiedener Verkehrsträger in multimodalen Mobilitätskonzepten zielt darauf ab, eine umweltfreundliche und effiziente Mobilität zu gewährleisten. Darüber hinaus wird in der Materialforschung an leichten und kreislauffähigen Materialien gearbeitet, um den Ressourcen- und Energieverbrauch von Fahrzeugen zu senken.

In der Kategorie „Mobilitätstechnologien“ können Prototypen, Projektergebnisse aus der angewandten Forschung oder Innovationen eingereicht werden, die den Transfer von der Forschung in die Anwendung beschleunigen, oder die europäische Zusammenarbeit verstärken.

Kategorie 2: Schlüsseltechnologien

Der Staatspreis Technologie honoriert in dieser Kategorie insbesondere Vorhaben mit Vorbildwirkung in den folgenden fünf Schlüsseltechnologien, die von besonderer Bedeutung für das Industrieland Österreich sind:

- Künstliche Intelligenz (KI) und Dateninnovationen
- Chips, elektronische Komponenten und Systeme
- Fortgeschrittene Produktionstechnologien und Robotik
- Quantentechnologien und Photonik
- Fortgeschrittene Werkstoffe

Diese Technologien sind nicht nur wissensintensiv und von hoher Innovationsdynamik geprägt, sondern wirken als systemische Enabler: Sie treiben Transformationen voran, stärken die Wettbewerbsfähigkeit, tragen zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen bei und sind entscheidend für die technologische Souveränität. Vor dem Hintergrund globaler Verschiebungen und geopolitischer Unsicherheiten gewinnen sie als Instrumente der Resilienz und Unabhängigkeit weiter an Bedeutung.

Schlüsseltechnologien verändern Wirtschaft und Gesellschaft – mit weitreichenden Chancen und Herausforderungen. Ausgezeichnet werden Projekte, die diese Technologien zur Lösung drängender gesellschaftlicher Aufgaben einsetzen und dabei international wettbewerbsfähig sind bzw. neue Märkte eröffnen.

In der Kategorie „Schlüsseltechnologien“ können Prototypen oder Projektergebnisse aus der angewandten Forschung eingereicht werden oder Innovationen, die den Transfer von der Forschung in die Anwendung beschleunigen, oder die europäische Zusammenarbeit verstärken.

Kategorie 3: Innovationskultur in Technologieunternehmen

In dieser Kategorie steht Innovationskultur als strategischer Erfolgsfaktor im Fokus, der Technologieunternehmen langfristig wettbewerbsfähig und innovationsstark macht. Im internationalen Wettbewerb erweisen sich Unternehmen, die eine offene Organisations- und Innovationskultur pflegen, als kreativer, agiler, widerstandsfähiger und attraktiver für Fachkräfte. Studien zeigen auch einen klaren Zusammenhang mit wirtschaftlichem Erfolg.

Neue Lösungen entstehen häufig, wenn unterschiedliche Blickwinkel, Erfahrungen und Fähigkeiten zusammenwirken. Vielfalt in den Teams und Prozesse zur Mitgestaltung tragen dazu bei, blinde Flecken zu erkennen und Lösungen zu finden, die nicht nur auf die Technologie fokussiert, sondern gesellschaftlich relevant und marktgerecht sind. Sie berücksichtigen unterschiedliche Lebensrealitäten und schaffen so Innovationen mit breiterer Anwendbarkeit.

Beim Staatspreis Technologie honoriert das BMIMI daher nicht nur das Ergebnis, sondern auch den Weg dorthin: Eine Innovationskultur, die Wertschätzung lebt, attraktiv für den Nachwuchs ist und es allen Beschäftigten ermöglicht, ihr volles Potenzial einzubringen.

Die Kategorie „Innovationskultur in Technologieunternehmen“ richtet sich vor allem an Unternehmen, die ihre Innovationskultur aktiv gestalten und weiterentwickeln. Dies umfasst Programme zur Stärkung der Führungs- und Organisationskultur, zur Einführung von Innovationsmanagementsystemen, zur Modernisierung von Arbeitszeiten- und Karrieremodellen, zur Stärkung der Mitgestaltung, zur Rekrutierung und Begleitung von Frauen im Tech-Bereich, zur Qualifizierung und Sensibilisierung für mehr Vielfalt, Teilhabe und Gleichstellung, zum Aufbau eines Diversitätsmanagements.

Beurteilung der Einreichungen

Jurymitglieder

Die Jury setzt sich aus nationalen und internationalen Expert:innen sowie Vertreter:innen der Medien zusammen.

Die Einreichungen werden nach Einreichfrist durch interne Fachexpert:innen vorbegutachtet. Die Jury gibt eine Empfehlung ab, welche drei Vorhaben pro Kategorie gemäß den Bewertungskriterien für den Staatspreis nominiert werden.

Der Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur gibt die Juryentscheidung über die Gewinnerinnen und Gewinner bei der Preisverleihung bekannt und überreicht die Staatspreis-Trophäe.

Für die Jury besteht keine Auskunftspflicht. Die Juryentscheidungen sind endgültig und unterliegen keinem Rechtsweg.

Bewertungskriterien

Die Jury bewertet das eingereichte Vorhaben nach den folgenden Kriterien:

Innovativ

Bewertet vorrangig den Neuheitsgrad des eingereichten Vorhabens und das Innovationspotenzial im Sinne der Einsatzmöglichkeit und Breitenwirkung

Ökologisch

Bewertet vorrangig das Potenzial zu positiven Auswirkungen auf Klima und Umwelt durch die Umsetzung, die Praxisrelevanz und potenzielle Beiträge zur führenden Rolle für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft

Sozial

Bewertet vorrangig das Potenzial zu positiven Auswirkungen auf die Gesellschaft und eine gesellschaftlich tragfähige Entwicklung des Technologiesystems: gesellschaftlicher Nutzen, Sicherheit, Zugänglichkeit und Inklusion sowie Beiträge zu Akzeptanz und positiven Verhaltensänderungen. In dieses Kriterium fallen auch Gender- und Diversitätsaspekte

Ökonomisch

Bewertet vorrangig das wirtschaftliche Potenzial im Hinblick auf Produktivität und Wertschöpfung in Österreich und berücksichtigt dabei insbesondere Steigerung von Umsätzen, Exportchancen und Beschäftigung.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen sowie alle Organisationen mit FTI-Bezug und Standort in Österreich: private und öffentliche Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Bedarfsträger:innen, Infrastrukturbetreiber:innen, Dienstleister:innen, Teilnehmer:innen-Gemeinschaften, Schulen und Ausbildungsstätten, Interessensvertretungen und zivilgesellschaftliche Initiativen, die für die eingereichten Vorhaben verantwortlich sind und folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Entwicklung bzw. der Einsatz der Einreichungen muss schwerpunktmäßig in den letzten vier Jahren in Österreich erfolgt sein.
- Die Teilnahme am Staatspreis Technologie darf nicht anonym erfolgen. Die Einreichenden müssen namentlich angeführt werden. Überdies muss ein Antrag alle Mitverantwortlichen anführen, die sich am geistigen Inhalt wesentlich beteiligt haben. Für das Einverständnis zur Offenlegung dieser Beteiligten und für das Einhalten der Einreichbedingungen sind die Einreicher:innen verantwortlich.
- Vorhaben, die bereits nationale oder internationale Preise gewonnen haben, müssen dies im Antrag offenlegen.
- Vorhaben, die sich bereits bei einem Staatspreis beteiligt haben, dürfen in identer Form nicht erneut einreichen.
- Die Anträge haben in einer der drei Kategorien des Staatspreises Technologie einzureichen, wobei sich der Veranstalter das Recht vorbehält, Projekte ohne Zustimmung, aber nach vorheriger Information der Einreichenden einer anderen Kategorie zuzuordnen.
- Die Jury wird Einreichungen ausschließen, die den Teilnahmebedingungen nicht entsprechen. Einreichende haben keinen Rechtsanspruch auf Auszeichnung.
- Mit der Teilnahme ist auch das Einverständnis verbunden, vom BMIMI bestimmten Fotografierenden bzw. einem Videoteam auf vorherige Ankündigung hin Zugang zu den eingereichten Projekten zu gewähren und die Objekte kostenfrei fotografieren zu lassen. Diese Fotos werden insbesondere im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Staatspreises sowie für themenbegleitende Publikationen verwendet.

Die Einreichung ist ausschließlich elektronisch (per eCall) unter der Web-Adresse ecall.ffg.at möglich. Ein grundlegendes und detailliertes Tutorial zum eCall finden Sie unter ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx.

Das eCall-Einreichprozedere ist für den Staatspreis vereinfacht gestaltet: Die Registrierung im eCall-System und die damit einhergehende Stammdatenerfassung ist grundsätzlich von jeder antragstellenden Firma bzw. Organisation vorzunehmen. Im elektronischen Antrag sind die spezifischen Projektdaten (Themenfeld, Kurztitel, Kurzfassung, Projektleiterin oder Projektleiter etc.) sowie die Beschreibung des Projekts bzw. der Maßnahme bekannt zu geben.

Allfällige weitere Unterlagen (ausschließlich im PDF-Format), aus denen die Jury ihre Beurteilung ableiten kann, können per zusätzlichem Upload dem elektronischen Antrag beigelegt werden.

Die Einreichfrist endet am Mittwoch, den 16. Dezember 2026, um 12:00 Uhr (ecall.ffg.at).

Auszeichnungen und Preisverleihung

Die Verleihung des Staatspreises erfolgt durch den Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur. Die Gewinner:innen in den drei Staatspreis-Kategorien erhalten eine vom Bundesminister überreichte Staatspreistrophäe sowie eine Urkunde. Sollte das für den Staatspreis ausgewählte Vorhaben eine gemeinsame Einreichung zweier bzw. mehrerer Firmen oder Organisationen sein, gehen Trophäe und Urkunde an die Erstgenannten. Es ist den Gewinner:innen des Staatspreises möglich, eine Partnerurkunde für ihre Partnerfirmen erstellen zu lassen bzw. sich auf eigene Kosten eine Trophäe von der Künstlerin oder dem Künstler anfertigen zu lassen, die die Trophäe für die Staatspreise entworfen hat.

Pro Kategorie können bis zu drei Nominierungen zum Staatspreis erfolgen. Für das mit einer Nominierung zum Staatspreis ausgezeichnete Vorhaben erhalten die Einreichenden je eine vom Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur unterzeichnete Urkunde. Sollte das für den Staatspreis nominierte Vorhaben eine gemeinsame Einreichung zweier bzw. mehrerer Firmen oder Organisationen sein, ist es den Gewinnerinnen und Gewinnern des Staatspreises möglich, eine Partnerurkunde für ihre Partnerfirmen erstellen zu lassen.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihr Vorhaben beim Staatspreis Technologie 2027 einzureichen!

Öffentlichkeitsarbeit

Die Verleihung des Staatspreises Technologie erfolgt durch den Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) im Rahmen einer Veranstaltung, zu der das BMIMI sowohl hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Community als auch Medien einlädt.

Das BMIMI präsentiert die Nominierungen sowie die Gewinnerinnen und Gewinner des Staatspreises über österreichische Medien einer breiten Öffentlichkeit.

Weiters setzt das BMIMI begleitende Öffentlichkeitsmaßnahmen, die folgendes umfassen:

- Erstellung von Pressefotos sowie von Bild- und Videobeiträgen
- Presseinformation für die inländische und ausländische Fachpresse
- Veröffentlichung in Druckwerken, auf der Website des BMIMI und in sozialen Medien

Ausschreibungsdetails

Veranstalter

Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI)
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
staatspreis@bmimi.gv.at

Inhaltliche Beratung und Einreichmodalitäten

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)
Sensengasse 1, 1090 Wien

Kontakt

DI Dr. Christian Pecharda
Telefon: +43 5 7755-5030
E-Mail: christian.pecharda@ffg.at

Mag(FH) Nicole Lugscheider
Telefon: +43 5 7755-5033
E-Mail: nicole.lugscheider@ffg.at

Ausschreibungsdaten

Einreichfrist: 30. September bis 16. Dezember 2026, 12:00 Uhr (via eCall der FFG)

Die Preisverleihung durch den Bundesminister findet am Donnerstag, 10. Juni 2027 in Wien statt.

